

Perspektiven des Recken

Informationszentrum und historischer Pavillon stehen den Besuchern des Hermannsdenkmals ab sofort offen

■ Detmold (jab). Pünktlich zur Eröffnung des Internationalen Kulturprogramms und der Waldbühne am heutigen Samstag sind gestern zwei Attraktionen am Hermannsdenkmal eröffnet worden. Das umgestaltete Informationszentrum und ein neu eingerichteter historischer Pavillon sollen in Zukunft Anlaufstellen für die Besucher sein.

„Wir wollen das Potenzial des Hermannsdenkmals fördern, damit die Menschen nicht nur einmal in der 5. Klasse, sondern immer wieder hierher kommen“, sagte Landesverbandsvorsteher Andreas Kasper. Das Informationszentrum sei dabei eine entscheidende Neuerung. In dem 40 Quadratmeter großen Raum können Touristen und Einheimische nicht nur Wissenswertes rund um das Denkmal erfahren, sondern auch Informationen zu Ausflugszielen und Kulturveranstaltungen in der Region bekommen. Im ehemaligen Vorführraum wird es zudem demnächst eine Multimedia-Präsentation geben.

Außerhalb der Öffnungszeiten können die Besucher über eine multimediale Tafel am Gebäude Informationen erhalten. Und nicht nur das: Auch Pano-



Blick von oben: Diese multimediale Tafel steht den Besuchern auch außerhalb der Öffnungszeiten des Informationszentrums zur Verfügung. Darauf können unter anderem Panoramabilder wie dieses mit einem Fingertipp aufgerufen werden. FOTO: BECKMANN

ramabilder vom Denkmal und der unmittelbaren Umgebung oder vom Inneren des Kopfes sind über ein Touchscreen-System aufrufbar. Insgesamt

hat der Landesverband Lippe rund 100 000 Euro über die Hermannsdenkmalstiftung für das Informationszentrum investiert. Betreiben will er es in Zu-

kunft zusammen mit der Lippe Tourismus & Marketing AG und der Stadt Detmold. „Wir hoffen, dass wir das Denkmal so etwas näher an die Stadt he-

ranrücken oder die Stadt weiter auf den Berg schieben können. Denn früher war oft eine Trennung vorhanden“, sagte Bürgermeister Rainer Heller.

Ergänzend zum Informationszentrum ließ der Landesverband für weitere 80 000 Euro den nahe gelegenen Pavillon umgestalten. Anschließend richtete Dr. Elke Treude vom Lippischen Landesmuseum zusammen mit Frank Huismann (Büro Scriptorium) und Jörg Piron (grafische Betreuung) eine Dauerausstellung über die 130-jährige Geschichte des Hermannsdenkmals darin ein. „Der Pavillon ist eine sinnvolle Ergänzung zu der Bandelhütte und den Tafeln wie beispielsweise am Bismarkstein. Sie dokumentieren die allgemeine Entwicklung des Denkmals und seine unterschiedlichen politischen Interpretationen, die Jubiläumsfeiern und den Tourismus aus historischer Perspektive“, resümierte Huismann.

Ermöglicht wurde die Ausstellung durch Wilfried Melles und dessen Ehefrau, die Teile ihrer umfangreichen Privatsammlung beisteuerten. Darunter befinden sich beispielsweise Figuren vom Denkmal, Postkarten und eine Römerflöte. „Der Pavillon ist ein echtes Prachtstück geworden. Das Umfeld hat dadurch auf jeden Fall gewonnen“, erklärte Dr. Elke Treude am Schluss der offiziellen Eröffnung.